

in diesem Garten ein lebendiges Bild geschaffen werden, an dessen Anblick nicht allein der Einheimische, sondern auch der Fremde sich gern dann und wann eine Stunde erfreut. Bei der Anlage des Geflügelgartens will man namentlich auch darauf bedacht sein, daß eine Erweiterung desselben, in mehrfachem Sinne des Wortes, möglich ist.

— Gestern Morgen ist auf der Albertsbahn eine Frau, welche von Tharand hierherfuhr, in einem ziemlich gefüllten Coupé der 3. Classe mit einem Knaben niedergekommen. Sie wurde sofort ins Klinikum geschafft und will, wie man hört, das ganze Zugpersonal bei dem Knaben, der „Schaff-Nath Albert“ getauft werden soll, Gevatter stehen.

— Am 12. d. M. wurden in der Thomaskirche zu Leipzig zwei Israeliten, Vater und Sohn, durch die heil. Taufe in die christliche Kirche aufgenommen.

— Der „Boigt. Anz.“ enthielt vor einiger Zeit eine Mittheilung, nach welcher Plauen 50 Sträflinge aus Zwickau passirt haben, um auf der Brambacher „Nittergutswaldung“ zum Schneiden von Holzschwellen für die Eisenbahn verwendet zu werden. Die gedachten Züchtlinge sind allerdings in Brambach in den früher zum Nittergute Brambach gehörig gewesenen, dormalen dem Fabrikanten Otto in Reichenbach zusehenden Gutsgehöfte zu dem Zwecke untergebracht worden, um in Böhmen in der zur Herrschaft Uch gehörigen Waldung für Rechnung des Holzhandlers Günther in Ritzengrün zum Holzfällen zu verwenden zu werden.

— Am 9. Sept. wurde der 51 J. alte Straßenarbeiter Freier aus Delsengrund, in Bärenstein wohnhaft und Vater von 4 Kindern, durch eigene Veranlassung ein Opfer unbedachter Neckerei. Während des Frühstücks im Müglitzthale, allwo derselbe mit Andern am Chausseebau arbeitete, kommt der Gastwirth W. aus Bärenstein mit der Peitsche in die dazu erbaute Bretbude. F. schneidet diesem den obern Theil des Peitschenstocks ab, worauf ihm W. im Scherz einige Schläge mit dem Peitschenstock giebt, F. will hierauf W. ausheben, wird aber von diesem, einem jungen kräftigen Manne, ausgehoben und auf den Boden gelegt. Einige Minuten darauf klagt F. über Schmerz im Unterleibe, wird, da sich derselbe immer verschlimmert, zu Wagen nach Hause gebracht und starb Ab. in der 10. Stunde allda unter den fürchterlichsten Schmerzen. Er hatte sich einen Darm zersprengt.

— Vergnügungen: Nächsten Freitag Concert von den Sängern des Turnvereins in Saale des Odeum, zum Besten des Ausbaues der Turnhalle.

— Subhastationen: Den 24. Oct. das zur Concursmasse des Schankwirths J. F. Kiese gehörige, in der Münzgasse Nr. 1 gelegene, auf 7200 Thlr. gewürderte Hausgrundstück.

— Auctionen: An nachstehenden Tagen, Nachm. 3 Uhr, theils Ecke der Wadergasse Nr. 31, theils große Frauengasse Nr. 12, die zum Concurse des Kaufmanns F. Philipp gehörigen Material- und Colonialwaaren, Cigarren, Rauch- und Schnupftabake, sowie div. Handlungsutensilien, und zwar: I. den 18. Sept. die zum Detailverkauf bestimmt gewesenen, in den verschiedensten Localitäten des Verkaufsgewölbes befindlichen Material- und Colonialwaaren; II. den 21. Sept. die bedeutenden Vorrathe von importirten, Hamburger, Bremer u. Cigarren (circa 160 Tausend), desgl. die Rauch- und Schnupftabake; III. den 25. Sept. die in der Hauptniederlage befindlichen großen Posten Material- und Colonialwaaren; IV. den 28. Sept. sämtliche Handlungs-Utensilien; V.

den 30. Sept. die in der kleinen Niederlage und im Keller befindlichen Waarenvorräthe, Gefäße u.

Tagesgeschichte

Angeregt von Jenenser Studenten geht man in Tübingen damit um, dem in Freiburg a. d. U. verstorbenen und auf dem dasigen Gottesacker begrabenen „Erwecker der Turnkunst“, Friedrich Ludwig Zahn, in gedachter Stadt ein würdiges Denkmal zu setzen.

Der vor einigen Tagen in Bamberg verstorbene bürgerliche Magistratsrath Conditor Dörfer hat sein Vermögen von 100,000 Gulden zu einer Armenstiftung bestimmt, woraus unbemittelte Bürger und Gewerbetreibende zur Hebung ihrer Gewerbe unterstützt werden sollen.

Gegenwärtig kommt im Handel ein aus den Stengeln und den Rippen der Tabaksblätter erzeugtes Papier vor, welches sowohl durch die Farbe, als auch durch den Geschmack seinen Ursprung kennbar macht und auch geraucht werden kann. Das österr. Finanz-Ministerium hat daher entschieden, daß dieses Papier als Tabaks-Fabrikat zu betrachten und bei der Einfuhr eben so zu behandeln ist, wie eingeführter Tabak.

Der sogenannte „Prinz Leo von Armenien“ ist in Florenz wieder aufgetaucht. Er will heirathen und hat dem Vormund der Dame, der den ihm gewordenen Korb veranlaßte, dafür eine Ausforderung zugesandt.

In Paris hat sich am 11. Sept. wieder ein Mann in den dreißiger Jahren, dessen Stand und Namen man jedoch noch nicht kennt, von der Julisäule herunter gestürzt. Es waren ein Duzend Personen auf der Plattform, als der Sturz geschah, nachdem der Mann vorher noch gefragt hatte: „Wie ist's möglich, daß Menschen den Muth haben, sich von solcher Höhe herunter zu stürzen!“

Die 22jährige Wäscherin Adele Letten aus Arras ist vom Zuchtpolizei-Gerichte in Paris zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worden, weil sie unberechtigt das Kreuz der Ehrenlegion trug. Die Schöne behauptete, sie pflege sich auch mit der Krone und einer Rettungs-Medaille zu schmücken, weil sie solche Spielereien weit mehr liebe, als Hals-, Arm- und anderen weiblichen Schmuck. — Bei der Großkanzlei der Ehrenlegion ist bisher nur erst eine kleine Anzahl von Gesuchen ehemaliger deutscher Krieger, die, um mit den Franzosen zu reden, „Frankreich gedient haben“, um die St.-Helena-Medaille eingezangen.

In Lyon fabricirt man jetzt einen neuen seidenen Stoff für Kleider. Derselbe ist so dicht, daß ein daraus gefertigtes Kleid ganz steif bleibt und man der Crinoline nicht mehr bedarf. Der Stoff allein zu einem solchen Kleide kostet 900 Franken, und die Crinolinen werden deshalb wohl noch nicht verschwinden. Das Kleid selbst kommt mit Macherlohn, Verzierungen u. s. w. auf über 1200 Fr. zu stehen. — Jüngst stieß davelbst Abends auf dem Trottoir des Präfecturplatzes ein Seminarist an eine Dame, die in Stahl und Fischbein ging und einen bedeutenden Raum einnahm. Als die Dame laute Klage über ihr bedrängtes Kleid erhob, entgegnete der junge Mann trocken: „Ich habe bloß an den Käfig gestoßen und hätte nicht geglaubt, daß ich den Vogel dadurch so laut zum Schreien bringen würde.“ Allgemeines Gelächter unter den zahlreichen Spaziergängern.

Eine Pariser Correspondenz der „Morning Post“ meldet: „Etwas Authentisches über die Fragen, welche während der bevorstehenden Zusammenkunft des Kaisers der Franzosen und des Kaisers von Rußland zur Verhandlung kommen werden, verlautet nicht. Die Gerücht stimmen zu dem imaginären Programm, das wir uns auf Grundlage der Handlungen und Schriften Napoleons III. aufbauen könnten. Die Tilgung jeden Restes der noch vor Kurzem unter den Nationen Europa's herrschenden feindseligen Stimmung, die Reduction der Heere, die Beschwichtigung revolutionärer Tendenzen und die Förderung des materiellen Wohls-